STEIN AUF STEIN **GRABMALPREIS 2024**

Der Österreichische Grabmalpreis fördert die Auseinandersetzung mit zeitgemäßen, hochwertig gestalteten Grabmalen und Friedhofsanlagen als innovative Orte zur Trauerbewältigung.

Text: Steinzentrum Hallein
Fotos ©Steinzentrum Hallein

Geteilter 1. Platz: Stein Baumgartner GmbH: Grabdenkmal aus österreichischem Granit samt integrierter Klangschale

Den ersten Platz beim Grabmalpreis 2024 teilen sich ex aequo Bernhard Baumgartner von der Stein Baumgartner GmbH aus Vöcklabruck, OÖ, mit einem konkav geschwungenen Grabdenkmal aus österreichischem Granit samt integrierter Klangschale sowie der Salzburger Steinmetzmeister Bernhard Hasenöhrl mit einem skulpturalen Grabdenkmal für eine Künstlerin. Aus deren Hand stammte ein Tonmodell „Die Liebenden" mit zwei sitzenden Figuren, welches als namensgebende Vorlage diente und maßstäblich vergrößert in Rauriser Marmor ausgeführt wurde. Die Figuren sitzen auf einer ebenfalls aus Rauriser Marmor gefertigten Bank in einer Nische.
Für Bernhard Baumgartner ist der 1. Preis vor allem „eine Bestätigung, dass es gelingt, Angehörigen durch einfühlsame Beratungen im gemeinsamen Entwurfsprozess in ihrer schwierigen Lebenssituation abzuholen und ihre Wünsche individuell umsetzen zu können." Ebenso stolz war auch Bernhard Hasenöhrl über den 1. Preis: „Im Atelier der verstorbenen Künstlerin gab es eine große Zahl an Tonmodellen, aus denen ich in Abstimmung mit ihrem Ehemann die Skulptur mit den beiden einander lehnenden Sitzenden als Vorlage für das Grabzeichen auswählte."

Statt eines 2. Platzes vergab die vielfältig zusammengestellte Jury aus Steinmetzmeistern, Bildhauern, Vertretern der Kirchen, Friedhofsbetreibern, Bestattern und Kulturwissenschaftlern ex aequo zwei 3. Plätze. Einen davon erhielt Erich Trummer von der Naturstein Trummer GmbH aus Gnas, Stmk. für die Grabstätte eines Ehepaars. Auf Basis von Gesprächen mit den Kindern nimmt seine Gestaltung einschließlich der Materialwahl und Oberflächenbearbeitung auf die unterschiedlichen Charaktere und Temperamente beider Elternteile Bezug.

Geteilter 1. Platz: Steinmetzmeister Bernhard Hasenöhrl
Grabdenkmal „Die Liebenden"

Der zweite 3. Platz ging an Steinmetzmeister Rudolf Martin Wienerroither aus Frankenburg am Hausruck, OÖ, für ein nach den Proportionen des Goldenen Schnitts gestaltetes Grabdenkmal „Lebenskreise“ für einen Diakon aus dem Salzkammergut. Die Wellen des Lebens werden als Kreise dargestellt und der nicht mehr benötigte Pilgerstab darf wieder austreiben und neues Leben hervorbringen. Als Material wählte der Steinmetzmeister Avorio Argento, einen kroatischen Kalkstein aus dem Geburtsland des Verstorbenen. Das tragende Mittelstück aus Adneter Marmor mit Wellenschliff erinnert an seine Liebe zum Meer und dem Wolfgangsee.

Je eine Anerkennung erhielten Bernhard Baumgartner, Stein Baumgartner GmbH, für das Grabdenkmal „See“ aus satiniertem Rauriser Grün mit eingelegtem Rauriser Blau für einen mit ihm befreundeten Designer sowie der Tiroler Steinmetzmeister Ernst Schumacher aus Birgitz. Sein Urnen-Grabzeichen „Summer“ aus schwarzem, satiniertem Granit passte er mit viel Gespür für die räumliche Situation des Urnengrabes in die Nische einer Natursteinmauer ein.

Anerkennung Grabdenkmal „See“
Stein Baumgartner GmbH

Grabdenkmal für eine Familie
3. Platz: Naturstein Trummer GmbH

Anerkennung Urnen-Grabzeichen „Summer“
Steinmetzmeister Ernst Schumacher

Grabdenkmal
„Lebenskreise“
3. Platz: Martin
Wienerroither

ARGE Friedhofskultur Österreich

Die ARGE Friedhofskultur Österreich beschäftigt sich mit der Vereinigung von traditionellen sowie zeitgemäßen Konzepten zur Friedhofsgestaltung. Ziel der ARGE Friedhofskultur Österreich ist es, Friedhofsbetreibern bei Planungsmaßnahmen zu unterstützen und den Friedhof für alle Menschen nicht nur zur letzten Ruhestätte, sondern auch wieder zu einem Ort der Begegnung zu wandeln.

STEINZENTRUM HALLEIN

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.steinzentrum.org
www.steinerleben.at